



## Die drei Fledermäuse



Es war einmal eine Mutter, die hatte drei Söhne und eine Tochter. Ihre Tochter half gerne auf dem Hof, ihre drei Söhne aber faulenzten oft den ganzen Tag. Eines Abends wurde es der Mutter zu viel und sie verfluchte ihre drei Söhne und rief vor lauter Wut: „Mir wären drei Fledermäuse als Söhne lieber als solche Nichtsnutze, wie ihr es seid.“

Kaum hatte sie dies ausgesprochen, sah sie drei Fledermäuse durch den halbdunklen Abendhimmel davonschwirren. Nun tat es ihr doch leid um ihre faulen, aber liebenswerten Söhne und sie erzählte ihrer Tochter von dem Missgeschick. Das Mädchen versprach der Mutter, die drei Jungen zu suchen und zu erlösen. So machte sie sich auf den Weg. Als das Mädchen zwei Tage lang unterwegs war, begegnete ihr eine Zauberin.

Die Zauberin fragte: „Was machst du hier so tief im Wald?“ Das Mädchen sagte: „Ich suche meine Brüder, denn meine Mutter hat sie in Fledermäuse verwandelt.“ Die Zauberin sagte: „Ich kann dir sagen, wie du sie zurückverwandeln kannst, doch dafür musst du mir drei Sachen bringen: Einen Goldschatz, einen Rosenquarz und ein buntes Blatt.“

Kaum hatte die Zauberin das gesagt, machte sich das Mädchen auf den Weg. Als sie eine Weile gelaufen war, sah sie einen Kobold und fragte ihn: „Oh, du lieber Kobold, hast du eine Ahnung, wo ich einen Goldschatz finden kann?“ Der Kobold antwortete: „Heute muss dein Glückstag sein! Ich habe einen kleinen Goldschatz dabei. Aber wieso sollte ich ihn dir geben?“ Daraufhin erzählte das Mädchen, was passiert war. Als sie fertig war mit Erzählen, gab der Kobold ihr den kleinen Goldschatz. Dann ging das Mädchen weiter.

Als sie wieder eine Weile gelaufen war, sah sie plötzlich eine kleine Fee in der Luft schweben. Das Mädchen sagte: „Hallo kleine Fee, weißt du wo ich einen Rosenquarz finden kann?“ Die kleine Fee erwiderte: „Du brauchst gar nicht zu suchen, ich habe einen dabei. Aber wofür brauchst du ihn?“ Daraufhin erzählte das Mädchen wieder, was passiert war. Als sie die Geschichte erneut erzählt hatte, gab die kleine Fee ihr den Rosenquarz und sagte: „Ich wünsche dir viel Glück!“ Das Mädchen drehte sich um und wollte danke sagen, doch da war die Fee schon wieder weg.

Das Mädchen ging weiter, bis sie auf einmal vor einem riesigen Baum stand, der bunte Blätter hatte. Sie versuchte, an ein Blatt heran zu kommen, doch sie hingen zu hoch. Das Mädchen dachte sich: „Wie soll ich denn da herankommen?“ Sie setzte sich auf einen Stein und fing an zu weinen. Doch plötzlich tippte sie jemand an - es war ein Eichhörnchen. Es fragte: „Warum weinst du? Kann ich dir irgendwie helfen?“ Das Mädchen erschrak und sagte: „Kannst du mir ein buntes Blatt holen? Ich komme dort nicht dran.“

Das Eichhörnchen kletterte auf den Baum, holte ein Blatt und kam blitzschnell wieder hinunter. Das Mädchen rief überglucklich: „Vielen Dank.“ Dann machte sie sich auf den Rückweg. Als sie wieder bei der Zauberin angekommen war, gab das Mädchen

der Zauberin die Sachen und fragte: „Können Sie mir jetzt sagen, wie ich die Fledermäuse wieder in meine Brüder zurück verwandeln kann?“

Die Zauberin sagte: „Ach Kind, dachtest du wirklich ich würde dir sagen, wie du sie wieder zurück verwandeln kannst.“ Das Mädchen wurde sauer und traurig zugleich. Doch dann sah sie den Zauberstab der Zauberin auf einem Stein liegen, schnappte sich ihn schnell und rief: „Sagen Sie mir, wie ich die Fledermäuse wieder in meine Brüder zurück verwandeln kann oder ich gebe Ihnen den Zauberstab nicht zurück!“ Die Zauberin sagte: „OK, du musst die Fledermäuse erstmal hier hinholen. Dafür musst du sagen: Ene, mene, mei, ihr drei Fledermäuse kommt herbei“. Das Mädchen machte es so, wie die Zauberin es gesagt hatte und schon flogen die drei Fledermäuse herbei.

Das Mädchen fragte: „Und wie verwandele ich sie nun zurück?“ Die Zauberin antwortete: „Nun musst du sagen: Ene, mene, müder, ihr seid wieder meine Brüder.“ Kaum hatte das Mädchen den Zauberspruch gesagt, standen ihre Brüder vor ihr und sie umarmte jeden von ihnen. Danach ging sie auf die Zauberin zu und sagte: „Ene, mene, möte, die Zauberin wird zur Kröte.“ Kaum hatte sie es ausgesprochen, stand statt der Zauberin eine Kröte da.

Die Brüder staunten und fragten: „Wie hast du uns befreit?“ Das Mädchen erwiderte: „Das werde ich euch alles zu Hause erzählen.“ Als sie zu Hause angekommen waren, kam die Mutter übergücklich aus dem Haus und rief: „Welch ein Glück, ihr seid wieder da!“ Alle umarmten sich und gingen ins Haus. Drinnen setzten sie sich an den Tisch und das Mädchen erzählte, wie sie die Brüder zurückverwandelt und die Zauberin besiegt hatte.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann reden sie noch heute.

Hannah Schroelkamp, 5b

